

LIEBE WANDERER!

Herzlich willkommen am Erzwanderweg in Frantschach - St. Gertraud. „Erwandern“ Sie den Steig, den die Bergknappen bereits vom 16. bis in das späte 19. Jahrhundert benutzten, um das in den Stollen auf der Wölch unter unvorstellbaren körperlichen Strapazen gewonnene Roherz zum Hochofen „Hammer“ zu bringen.

Die Eisenwerke in Frantschach-St. Gertraud fielen 1759 mit ihrem Kauf aller bambergischen Besitzungen an Kaiserin Maria Theresia. Die Werksanlagen wurden ständig erweitert, so wurden im Frantschacher Werk während der Napoleonischen Kriege Artilleriezügeisen hergestellt, das Werk in St. Gertraud goss Kanonenkugeln.

ROUTE 1

Die Route 1 führt über rund 12,3 km entlang der Hinterwölchstraße vorbei beim „Mix“ in Richtung „Unterer Steinbauer“. Im Bereich des sog. „Kraftplatzes“ haben Sie die Möglichkeit einer ersten Rast an einem idyllischen Bach. Unweit davon erfolgt die Abzweigung zur Route 2. Weiter geht es vorbei beim „Ofenbauer“ durch den „Hecherwald“ bis zur ehemaligen Materialabwurftrampe zum Bergwerkszentrum Hinterwölch mit dem „Anton-Stollen“ und der Knappenkapelle. Bei der Kapelle haben Sie die Möglichkeit eine Rast einzulegen.

Danach geht es entweder über einen Verbindungsweg zur Route 2 oder entlang des „Konradkogels“ vorbei am „Benedicti-Stollen“ bis zum „Waldbauer“.

Bei der Abzweigung zur Hofeinfahrt „Waldbauer“ mündet die Route 2 in die Route 1 ein. Weiter geht's vorbei beim „Jodl am Eck“ und „Hennereck“ in Richtung Gasthaus „Kleinhennen“. Nach einer zünftigen Einkehr beim GH „Kleinhennen“ geht es wieder talwärts vorbei beim Bienenhof „Michelbauer“ zum Ausgangspunkt in St. Gertraud.

ROUTE 2

Die Route 2 führt, ausgehend von der Route 1, über rund 10 km vorbei beim „Johanni-Stollen“ bis zum „Oberen Steinbauer“. Hier besteht eine Verbindung zur Route 1 und Sie haben die Möglichkeit das Bergwerkszentrum Hinterwölch zu erreichen. Weiter geht's vorbei beim vlg. „Grazkeusche“, „Graz“ und „Konrad“ bis zur Einbindung in die Route 1.

DIE GEMEINDE



Die Marktgemeinde Frantschach - St. Gertraud, Kärntens jüngste Gemeinde mit rund 2.800 Einwohnern, präsentiert sich seit 1997 als Industrie- aber auch Agrargemeinde mit wunderschönen Möglichkeiten zum Wandern, Spazierengehen und Reiten.

Herrliche Wälder, wunderschöne Aussichten oder Urlaub am Bauernhof machen einen Urlaub zu jeder Jahreszeit attraktiv. Die Gastfreundlichkeit und das Bestreben auf die individuellen Gästewünsche einzugehen, gepaart mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis, machen die Gemeinde zu einem interessanten Urlaubsziel.



MARKTGEMEINDE
FRANTSCHACH - ST. GERTRAUD
St. Gertraud 1

9413 St. Gertraud
Tel.: +43 4352 72180
Mail: frantschach@ktn.gde.at

WWW.FRANTSCHACH.GV.AT
WWW.SONNENWINKEL-KAERNTEN.AT

...im
Sonnenuinkel
Kärntens



KÄRNTEN
Lavanttal

ERZWANDERWEG FRANTSCHACH ST. GERTRAUD

WWW.FRANTSCHACH.GV.AT

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LAND KÄRNTEN



Frantschach-St. Gertraud
lebensministerium.at

BERGWERKSZENTRUM HINTERWÖLCH

Der Bergbau auf der Wölch hatte seinen Ursprung im frühen 10. Jhd. und wurde im Jahre 1885 endgültig aufgelassen. Zur Blütezeit des Bergbaues wohnten rund 300 Menschen im Bergwerkszentrum. Das Bergwerkszentrum stellte den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens dar. Es gab eine Greislerie und eine Knappenkapelle. Auch ein „Vorsteherhaus“, Stallungen und ein Pulverturm befanden sich im Bergwerkszentrum.

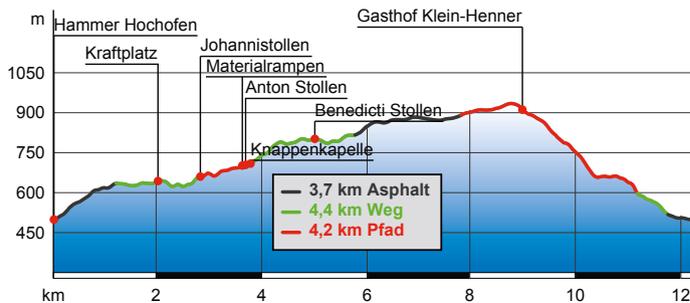
MATERIAL-ABWURFRAMPE

3 Säulenreste der ehemaligen Materialabwurftrampe sind noch erkennbar. Über diese Brückenkonstruktion wurde das taube Gestein aus dem „Anton-Stollen“ mittels Karren abtransportiert und abgeworfen. Sie war notwendig um die Höhendifferenz zwischen Stollen und der Schutthalde zu überwinden.

KNAPPENKAPELLE

Unweit des Plateaus steht die generalsanierte Knappenkapelle samt Sitzgelegenheit. Um die Kapelle vor Witterungseinflüssen besser zu schützen, wurde vermutlich im vorigen Jahrhundert eine Überdachung errichtet und die Kapelle mit einem weißen Anstrich versehen. Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurde die Jahreszahl 1778 freigelegt.

DAS HÖHENPROFIL



- AUSGANGSPUNKT:** St. Gertraud
- DAUER:** 5 Stunden
- STRECKENLÄNGE:** 12,3 km
- SCHWIERIGKEIT:** Mittel
- HÖHENMETER:** 420 Hm

